gevas humberg & partner

VERKEHRSPLANUNG

VERKEHRSMODELLE

VERKEHRSUNTERSUCHUNG FRANKENSCHNELLWEG

AUFTRAGGEBER: STADT NÜRNBERG

Im Rahmen des Projekts des kreuzungsfreien Ausbaus des Frankenschnellwegs sollten die Bauphasen und Bauzeiten optimiert werden. Gevas humberg & partner wurde mit Modellrechnungen zu verkehrlichen Verlagerungseffekten und Zusatzbelastungen auf möglichen Ersatzrouten im Straßennetz für drei verschiedene Szenarien beauftragt.

Eine Überlagerung von Bautätigkeiten am Frankenschnellweg und den benachbarten statisch gefährdeten Hafenbrücken in ausgewählten Modellvarianten war mit zu untersuchen.

Folgende Leistungen wurden von gevas humberg & partner erbracht:

- Sichtung und Analyse von Verkehrszählungen im relevanten verkehrlichen Umfeld
- Vergleich der Verkehrsbelastungen der Zählungen mit den Verkehrsbelastungen des Modells für den Prognose-Nullfall
- Modellergänzung: Durchführung von Modellanpassungen aufgrund des Belastungsvergleichs und des Untersuchungsauftrags
- Durchführen der Modellrechnungen im Straßennetz: Für jedes der drei Szenarien wurden die Modellrechnungen für die Variante der Überlagerung der Bautätigkeiten am Frankenschnellweg mit der verkehrlich ungünstigsten Bauphase der „Hafenbrücken“ sowie für die Variante der vollständigen zeitlichen Entzerrung der Bautätigkeiten am Frankenschnellweg und der Bautätigkeit an den „Hafenbrücken“ durchgeführt
- Festlegung des Netzumgriffs und Aufbereitung der Ergebnisse zur Darstellung für den AG
- Vergleich der sechs Planfälle und zusammenfassende Beurteilung
- Beispielhafte Potenzialabschätzung für eine Verkehrsverlagerung auf den ÖPNV

Quelle Bildhintergrund: Google Earth Pro